

Medienmitteilung

Bern, 11. Juli 2017

Erneuerung des Rahmenvertrags zwischen Microsoft und educa.ch

Am 3. Juli 2017 haben Microsoft und educa.ch für die Schulen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein einen neuen Rahmenvertrag für den Bezug von Softwarelizenzen unterzeichnet. Das Vertragswerk tritt am 1. August 2017 in Kraft und entspricht in den Grundzügen der seit 2013 bestehenden Vereinbarung.

Der aktuelle Rahmenvertrag mit *Microsoft Ireland Operations Limited* besteht seit 1. August 2013; er wurde 2016 um ein Jahr verlängert und läuft am 31. Juli 2017 aus. Seit etwas mehr als einem Jahr arbeiten Microsoft und educa.ch an einer Anschlusslösung für die Periode 2017–2020. Ende Juni konnten die Verhandlungen zum Abschluss gebracht werden. In den Grundzügen entspricht der neue Vertrag seinem Vorgänger. Das bedeutet:

- Bei der Nutzung aller Produkte (inkl. Online-Dienste) kommt Schweizer Recht mit Gerichtsstand in Bern zur Anwendung.
- Speziell für den Schweizer Bildungsbereich geltende Vertragsbedingungen schaffen die Voraussetzungen, für eine datenschutzkonforme Nutzung der Produkte (inkl. der gängigsten Online-Dienste).
- Die ausgehandelten ökonomischen Rahmenbedingungen stellen sicher, dass grosse und kleine Schulen gleichermaßen von den Sonderkonditionen profitieren.

Leicht erhöhte Preise

Der Rahmenvertrag setzt sich jetzt aus je einer Zusatzvereinbarung pro Lizenzprogramm (CASA EES und OVS-ES für Mietlizenzen, SELECT PLUS für Kauflizenzen) zusammen. Der School-Abonnements-Beitritt (CASA SE) fand aufgrund mangelnder Nachfrage keinen Eingang mehr in den Rahmenvertrag. Microsoft hat das Preisniveau beim CASA EES-Vertrag abgestuft, was bei gewissen Produkten (z. B. Desktop Education) zu einer Erhöhung der Preise von durchschnittlich 5 % führt. Der OVS-ES- und der SELECT PLUS-Vertrag verbleiben auf dem bisherigen Preisniveau. Allerdings gewährt Microsoft bei OVS-ES keine zusätzlichen Rabatte mehr, was eine Erhöhung der Preise um 15 % zur Folge hat, bzw. reduziert Microsoft den Preisnachlass bei SELECT PUS von bisher 10 % auf 5 %.

In der Summe ist mit einer Kostensteigerung von rund 10 % zu rechnen. Die Preiserhöhung wirkt sich insbesondere für Schulen mit kleinem Auftragsvolumen spürbar nachteilig aus.

Zusammenarbeit mit privatim

Als Fachagentur ist es für educa.ch eine Verpflichtung, ihr Augenmerk auch auf die datenschutzrechtliche Situation zu richten. Hierzu arbeitet educa.ch eng mit der Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten «privatim» zusammen, um relevante Vertragsinhalte zu identifizieren und diese in Bezug auf die datenschutzrechtlichen Anforderungen der kantonalen Gesetzgebungen zu prüfen. privatim und educa.ch haben zusammen mit Microsoft Vertragsbedingungen erarbeitet, damit Schulen die gängigsten Online-Dienste datenschutzkonform nutzen können. Diese Vertragsbedingungen erlangen nur bei einem Beitritt zum Rahmenvertrag Gültigkeit.

Die Schulen müssen bei der Einrichtung der Online-Dienste darauf achten, dass sie ein Rechenzentrum mit Standort in der Europäischen Union auswählen. Nur dann sind die Voraussetzungen erfüllt, den Online-Dienst den datenschutzrechtlichen Anforderungen entsprechend zu nutzen. Weiterhin gilt, dass besonders schützenswerte Personendaten vor einer Ablage in der Cloud zusätzlich verschlüsselt werden müssen und dass Daten, welche dem Berufsgeheimnis unterliegen, überhaupt nicht in der Cloud abgespeichert werden dürfen.

Cloud-Strategie langfristig planen

Auf Nachfragen von educa.ch hat Microsoft nicht schriftlich zusichern können, dass die Lizenzen für den Online-Dienst «Office 365 Education» über die Laufzeit des vorliegenden Rahmenvertrags hinaus kostenlos bleiben. Eine Neuausrichtung dieser Angebote seitens Microsoft könnte allenfalls zu Mehrkosten bei denjenigen Schulen führen, die diese Produkte aktuell einsetzen. educa.ch empfiehlt generell, bereits vor dem Beschaffungsentscheid eine Ausstiegs-Strategie für den gewählten Cloud-Service zu erstellen.

Haftungsfragen werden wichtiger

Beim Einsatz von Cloud-Computing stellt educa.ch vermehrt das Thema Haftung in den Vordergrund. Mit wachsender Nutzung digitaler Instrumente werden Cyberrisiken auch im Bildungsbereich tendenziell zu nehmen. Damit steigt die Gefahr, dass auch sensible Daten in die Hände Unbefugter geraten oder verloren gehen können. Im Rahmenvertrag wurden die Haftungsbeschränkungen im Interesse der Schulen leicht verbessert.

Auftrag educa.ch

In ihrer Rolle als Fachagentur des Bunds und der Kantone schliesst educa.ch mit privaten Anbietern Rahmenverträge für die obligatorische Schule, die Sekundarstufe II und Institutionen der höheren Berufsbildung sowie deren Verwaltungsstellen (ISCED 020–4+6/7¹) ab. Die Rahmenverträge bieten diesen Institutionen bei der Beschaffung von ICT-Ressourcen sichere und gerechte Rahmenbedingungen.

Weiterführende Informationen

Rahmenvertrag Microsoft: educa.ch/de/rahmenvertraege/microsoft

Microsoft Schweiz, Bildung: microsoft.com/de-ch/education

Kontakt

Simon Graber, simon.graber@educa.ch, +41 31 300 55 30

educa.ch
Erlachstrasse 21
Postfach 612
CH-3000 Bern 9
+41 31 300 55 00
info@educa.ch

educa.ch – Schweizer Fachagentur ICT und Bildung

educa.ch nimmt in ihrer Rolle als Fachagentur des Bunds und der Kantone wichtige Aufgaben bei der Qualitätsentwicklung im Bereich von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II wahr. Die Dienstleistungen haben folgende Ziele:

- Zugang zu digitalen Lehrmitteln und Online-Diensten sicherzustellen
- Interessen von Schulen gegenüber privaten Anbietern zu vertreten, indem Rahmenverträge zu sicheren und gerechten Bedingungen ausgehandelt werden
- Expertise zu technischen, juristischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung einzubringen und den Verantwortlichen des Bildungssystems entsprechende Entscheidungsgrundlagen liefern
- Dialog zwischen nationalen und internationalen Akteuren zu stärken und ihre Zusammenarbeit zu fördern

¹ EDK (2017). *Das Bildungssystem Schweiz. International Standard Classification of Education 2011*. edudoc.ch/static/web/bildungssystem/grafik_bildung_d.pdf (11.07.2017)